

Zum Duell mit dem ungeschlagenen Spitzenreiter führen wir mit 3 Stammspielern der 1. Mannschaft (Sebastian Josties, Adrian Scholz und Richard Leib). Weiterhin im Team waren Erich Frei und Stefan Held und erstmals in dieser Saison auch Holger Rapp. Held und Frei waren bei der Anreise an den Lech so fokussiert, dass sie vergaßen Adrian in Geltendorf mitzunehmen.

Landsberg präsentierte wohl sein stärkstes Team; Kapitän Merkt war bei dem Match „non playing captain“, seine aktuelle Bilanz von 1:8 prädestinierte ihn vielleicht nicht zum Einsatz.

Nachdem alle Coronatests von dem „guten Geist“ der Landsberger, Simon Weber, abgenommen waren, ging es etwas verspätet los.

Die ersten beiden Doppel brachten jeweils deutliche 3:0 Erfolge für die Spitzendoppel, also Lind/Nauendorf auf Seite der Gastgeber und Josties/Leib bei den Gästen. Weit weniger deutlich war das 3. Doppel. Die Partie Weber/Förg gegen Frei/Held ging über 5 Sätze und unsere Männer führten schon 2:1 nach Sätzen. Der 4. Satz war auch sehr knapp (11:9) für Landsberg. Hoffnungen auf einen Matchgewinn für uns waren nicht unberechtigt, aber am Ende ging auch der 5. Satz mit -8 nach Landsberg. Eine 2:1 Führung nach den Doppeln hätte uns sehr gut getan.

Denn anschließend zeigte sich das vordere Paarkreuz von Moorenweis in guter Form. Sebastian konnte Ulf Lind, den schwedischen Routinier in den Landsberger Reihen, nach hartem Kampf mit 3:0 bezwingen. Im ersten Satz holte er noch einen großen Rückstand auf, wehrte Satzbälle ab und gewann mit +10. Dann kamen seine Angriffsbälle noch besser und er wusste auch kämpferisch zu überzeugen. 2 verdient gewonnene Sätze (+8, +9) waren die Folge und das Team konnte sich über diesen verdienten Sieg wirklich freuen. Der Abteilungsleiter holte dann gegen Jahn ohne Satzverlust den nächsten Punkt. Das 11:1 im Eröffnungssatz war natürlich Gift für die Konzentration unseres Oldies. Prompt hakte es im 2. Satz sehr deutlich und nur mit Mühe (+11) konnte der Satzgewinn eingefahren werden. Dieser Warnschuss half aber und im 3. Satz war der Satzverlauf (+5) wieder weniger spannend.

Im mittleren Paarkreuz bekam es Erich mit dem in dieser Saison noch unbesiegten Nauendorf zu tun. Der Landsberger konnte seine weiße Weste behalten, er war im Blockspiel sicher und konnte auch selbst immer wieder durch gut platzierte Angriffsbälle Punkte für sich verbuchen. Erich hatte sich im 3. Satz (9:11) dann besser zurechtgefunden, aber leider reichte es nicht zu einem Teilerfolg.

Auf einen Sieg hofften wir bei Adrian gegen Großkopf, hatte er ihn letztes Jahr doch bezwungen. Der erste Satz ging aber an den Lechstädter. Im 2. Satz kam Adrian von Beginn an gut ins Spiel und Großkopf traf mit seiner Rückhand zu wenig. Die Fehler von Großkopf reichten zum Satzgewinn (+7). Das ging im 3. Satz so weiter und Adrian lag immer in Führung. Bei einer 9:5 Führung änderte er sein Spiel. Er zog plötzlich schwierige Rückhandbälle – prompt ging der Satz mit 10:12 noch verloren. Das gab Großkopf Auftrieb und er gab im 4. Satz praktisch die Führung nicht mehr aus der Hand. Adrian konnte noch zum 10:10 ausgleichen, aber nach Ende des 4. Satzes (-10) war Großkopf der Sieger.

Anschließend kam Holger gegen Weber, der in jüngster Zeit seinen TTR-Wert erfolgreich auf 1477 gesteigert hatte, an die Reihe. Die ersten beiden Sätze brauchte Holger zum warmwerden, sie gingen an Weber (-5, -3). Dann aber setzte er konsequenter und geduldiger seine gefährlichen Schupfbälle ein, Weber zeigte sich verunsichert und gab den Satz mit -8 ab. Im 4. Satz war Holger absolut auf Augenhöhe mit Weber und lag auch teilweise in Führung. Aber er wurde in einigen Ballwechseln wieder ungeduldig und versuchte sich als

Angriffsspieler. Das ging leider oft daneben. So konnte Weber den 4. Satz mit 14:12 noch an sich reißen und als Sieger den Tisch verlassen.

Einen heißen Kampf lieferten sich Linder und Stefan. Stefan eher im Angriffsmodus, sein Gegner als Block- und Konterspieler. Es ging über die volle Distanz! Stefan konnte seine beiden Sätze jeweils knapp mit +9 gewinnen, während Linder die Sätze 2 und 4 deutlicher mit +4 nach Hause brachte. Aber im 5. Satz spielte Stefan wie aus einem Guss und war nicht zu bezwingen. Die Angriffsbälle kamen gut dosiert auf den Tisch, Linder wurde mehr und mehr verunsichert, der Applaus der Mannschaftskameraden tat sein Übriges und der Mann von der Maisach hat den Mann vom Lech im 5. Satz mit 11:4 besiegt!
Eine knappe 4:5 aus Moorenweiser Sicht zur „Halbzeit“.

Schafft die Abteilungsleitung gegen Lind den Ausgleich? Im 1. Satz lief es ganz gut, die Blockbälle kamen und am Satzende stand ein +8. Im 2. Satz aber war Lind aggressiver und Richard war mit seinen Returns oft überfordert (-9). Nun aber ging irgendwie nochmals ein Ruck durch den Körper unserer Nummer 1; er war noch konzentrierter bei der Sache. Schnelle Bälle auf die Rückhand des Schweden sorgten für wichtige Punkte. Mit +6 und +7 brachte er die Partie dann nach Hause, der 5:5 Ausgleich war geschafft!
Und Sebastian erkämpfte dann die Führung gegen Jahn. Locker und ohne großen Stress holte er sich dieses Match ganz klar mit 3:0 Sätzen! Die einzelnen Sätze endeten +5, +5, +3. Das zeigt sehr deutlich die Souveränität dieses Sieges! Unser Youngster ging nach diesem Spiel wirklich sehr entspannt vom Tisch. Moorenweis führte wieder! 6:5. Nur nebenbei: Der neue TTR-Stern von Sebastian steht nun bei 1593!!

Im mittleren Paarkreuz stand Adrian nun vor der schweren Partie gegen Nauendorf. Er konnte in den ersten beiden Sätzen mithalten, aber eben nur mithalten. Zum Saterfolg fehlte vielleicht manchmal eine kleine Taktikänderung oder auch die Geduld. -8 ging der 1. Satz verloren und der 2. Satz fiel mit -12 noch knapper an Nauendorf. Der 0:2 Satzrückstand raubte Adrian vielleicht etwas die Motivation, denn der 3. Satz ging extrem klar mit -3 verloren.

Aber vielleicht bezwingt nun Erich seinen guten Bekannten Großkopf im nächsten Spiel der Mitte! Vorige Saison, am 23.10.20, hat es noch geklappt. Der 1. Satz geht leider an Erich etwas vorbei (-3). Danach aber kommen seine Angriffsbälle und Großkopf muss sich im nächsten Satz deutlich geschlagen geben (+5). Permanente Spannung im 3. Satz! Aber trotz knapper Führung verliert Erich leider am Ende (-9). Dann wieder gute Punkte von Erich und Fehlschüsse vom Landsberger. Eine hohe zwischenzeitliche Führung für Erich; aber plötzlich wird es nochmals knapp. Am Ende ein hauchdünnes 11:9. Jetzt folgt der Schlusssatz! Leider nimmt sich Großkopf von Anfang an die Führung, er trifft auch öfter als Erich bei den Angriffsschlägen und bringt das Match mit 11:8 nach Hause. Schade.

Was passiert nun im hinteren Paarkreuz? Stefan gegen Weber – eine schwierige Partie! Es ging in der Tat für Stefan schwierig los. Weber blockte die Angriffsbälle relativ sicher und konnte auch selbst mit Überraschungsschlägen punkten. Schwupp – schon waren die ersten beiden Sätze verloren (-6, -8). Dann ließ es Stefan etwas vorsichtiger angehen und Weber zeigte dabei doch einige Unsicherheiten. Einige seiner Angriffsbälle gingen ins Aus und die Schnittbälle von Stefan erzielten Wirkung. Und so gingen die nächsten beide Sätze nach Moorenweis. Es folgt der nächste Entscheidungssatz! Und was passiert? Die Landsberger haben wieder das bessere Ende für sich. Ein hochkonzentrierter Weber schafft es, wie in den beiden Eingangssätzen, die Angriffsbälle zu blocken und trifft auch noch selbst. Mit -4 war Stefan relativ weit weg vom Sieg.

2 Partien hintereinander im 5. Satz verloren. Das tut weh!

Kann nun Holger noch einen Punkt holen? Nein es klappt nicht! In 3 relativ glatten Sätzen (-4, -5, -7) ging das Spiel an Linder. Es könnte sein, dass sich Holger mit seinen überraschenden Ballonbällen keinen Vorteil verschafft hat. Aber absolut konsequentes Ballhalten ist für einen vor Kraft und Dynamik strotzenden Spieler wie Holger ein sehr schwieriges Unterfangen.

Fazit: Landsberg hat nun 4 Punkte Vorsprung. Mit einem kompletten Team wäre möglicherweise mehr drin gewesen. Aber vielen Dank an die Freunde aus der 2. und 3. Mannschaft, sie haben wunderbar gespielt. Insgesamt haben wir den Landsbergern gut Paroli geboten, mit einem Quäntchen Glück wäre ein Unentschieden eventuell möglich gewesen. (R.L.)